



Pressemitteilung

20.11.2014

Mehr Qualität in der Kindertagesbetreuung beschlossen

komba gewerkschaft begrüßt Pläne für bundesweit einheitliche Standards – Qualitätsprozess im Dialog mit Gewerkschaften

Berlin, 20. November 2014. Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, und die Fachministerinnen und Fachminister der Länder haben sich Anfang November auf einen Prozess zur Entwicklung von einheitlichen Qualitätszielen in der Kindertagesbetreuung geeinigt. In einem gemeinsam unterzeichneten Communiqué werden dabei wichtigen Bereiche, für die konkrete Qualitätsziele verabredet werden sollen, benannt. Hierzu zählen unter anderem Personalschlüssel, pädagogische Arbeitszeit und Leitungszeit, Qualifizierung der Fachkräfte sowie Gesundheitsförderung.

Sandra van Heemskerck, Vorsitzende des Bundesfachbereichs Sozial- und Erziehungsdienst der komba gewerkschaft begrüßt den längst überfälligen Beschluss: „Endlich ist auch bei der Bundespolitik angekommen, welche schwerwiegenden Nachteile der Föderalismus mit sich bringt: 16 Bundesländer und 16 unterschiedliche Ausgangslagen, Schwerpunkte und Entwicklungsbedarfe für frühkindliche Bildung. Aber nicht nur Kinder müssen gleiche Bildungschancen haben, egal wo sie in Deutschland aufwachsen. Auch den Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen müssen gleiche Voraussetzungen ermöglicht werden, um gute Arbeit leisten zu können. Schließlich begleiten und prägen sie mit ihrem täglichen Einsatz ein kostbares Gut unserer Gesellschaft: unsere Kinder!“

Der Bundesfachbereich spricht sich schon seit langem für bundesweit einheitliche Standards aus und fordert ein Bundes-Kita-Gesetz. Vor kurzem hatte sich dazu auch die Bertelsmann Stiftung in ihrem Ländermonitor geäußert und wies darin umfassend auf zahlreiche Missstände hin. In einem Interview von van Heemskerck mit Anette Stein, Direktorin des Programmbereichs Wirksame Bildungsinvestitionen der Bertelsmann Stiftung, wurden dazu Eckpunkte wie Bildungsqualität, Fachkräftemangel, Personalschlüssel und das geforderte Bundes-Kita-Gesetz näher erläutert.

„Das eine qualitativ hochwertige Kindesbetreuung mit einem vernünftigen Personalschlüssel und entsprechenden Aus-, Fort- und Weiterbildungen bundesweit einheitlich ermöglicht und



gesichert werden soll, setzt allerdings auch eine nachhaltig ausreichende Finanzierung voraus. Der Bund ist in der Pflicht, sich dabei verstärkt einzusetzen und diese Aufgabe nicht wieder den Ländern und Kommunen zu überlassen“, mahnt van Heemskerck.

Schwesig kündigte an, dass der weitere Qualitätsprozess im engen Dialog unter anderem auch mit den Gewerkschaften geführt werden solle. Van Heemskerck: „Dabei werden wir unsere Erfahrungen und Forderungen in den fachlichen Diskurs einbringen.“

Das Interview mit Anette Stein finden Sie unter: <http://www.komba.de/uebersicht-fb-bund/soz-erz-fb-bund/soz-erz-nachricht-fb-bund/artikel/article/bertelsmann-studie-belegt-120000-fachkraefte-in-kitas-fehlen-um-erforderliche-betreuungsqualitaet.html>

Weitere Informationen zum Bundesfachbereich Sozial- und Erziehungsdienst der komba gewerkschaft: <http://www.komba.de/uebersicht-fb-bund/soz-erz-fb-bund.html>

Über die komba gewerkschaft

Die komba gewerkschaft ist die einzige deutsche Fachgewerkschaft für 80.000 Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Kommunen, ihrer privatisierten Dienstleistungsunternehmen und der entsprechend im Landesdienst Tätigen. Sie ist demokratisch, parteipolitisch unabhängig und dezentral organisiert in 16 Landesgewerkschaften sowie weiteren Mitgliedsgewerkschaften. Im dbb beamtenbund und tarifunion integriert, bildet die komba gewerkschaft gemeinsam mit ihrer Dachorganisation eine Gemeinschaft von über 1.270.000 Mitgliedern.

Ansprechpartner Presse:

Antje Kümmel
Telefon 0221.9128 5228
Mobil 0177.2760 302
Email kuemmel@komba.de
Web: www.komba.de